

AB12c Wege des Erinnerns – Lösungshinweis

Arbeitsanregung 1:

Lösung des Foto-Textpuzzles: B21 und Beschreibung e)
B22 und Beschreibung b)
B2 und Beschreibung a)
B23 und Beschreibung e)
B11 und Beschreibung d)
B24 und Beschreibung e)
B25 und Beschreibung c)

Arbeitsanregung 2:

Das Holzkreuz wurde von den französischen Besatzern aufgestellt, verbunden mit der Pflicht an die Stadt Spaichingen, das Mahnmal zu pflegen und eine alljährliche Gedenkfeier abzuhalten. Eine Absicht der Besatzer war es sicherlich, den Besiegten die Schuld am grausamen Geschehen zuzuweisen und vor Augen zu führen. Für die Metallwerke bedeutete die finanzielle Beteiligung eine Art Sühne. In erster Linie galt es aber auch die Opfer zu würdigen, ihnen im Nachhinein wieder Menschenwürde zurückzugeben und sie nicht zu vergessen.

Arbeitsanregung 3:

Für die Bevölkerung war das Ehrenmal zunächst sicherlich eine klare Schuldzuweisung, beschämte die Bürger, es wurde auch lange nicht von der Bevölkerung akzeptiert.

Arbeitsanregung 4:

Erinnern ist ein ständiger Prozess, das wird in Spaichingen besonders gut an den einzelnen Gedenkelementen deutlich. Es zeigt vor allem auch, dass die Aufarbeitung und Konfrontation mit der Geschichte um das Konzentrationslager deutlich zeitlichen Abstand zum Geschehen brauchte. Die heutige Generation kann anders mit der Geschichte umgehen als die unmittelbar Beteiligten.

Arbeitsanregung 5:

Die Nachgeborenen haben den Auftrag das Erinnern wach zu halten, die Gedenkstätten zu erhalten und zu pflegen und vor allem als mündige Bürger für die Demokratie und Menschenrechte zu kämpfen, die eben nicht selbstverständlich sind, wie die Geschichte zeigt.